



Haus Marienthal gGmbH

Konzeption der Kinderhorte

Anhang für den Kinderhort Hochfeld

Kontaktdaten	Kinderhort Hochfeld
Adresse	Kerschensteiner Straße 2 97422 Schweinfurt
Telefon	09721 / 31225
E-Mail	hort.hochfeld@haus-marienthal.com
Internet	www.haus-marienthal.com

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Inhaltsverzeichnis

1. Unser Bild vom Kind	2
2. Lage und Einzugsgebiet	2
3. Rahmenbedingungen	2
3.1. Platzangebot	2
3.2. Räumlichkeiten	3
3.3. Außengelände	3
3.4. Öffnungszeiten	3
3.5. Schließtage	3
3.6. Tagesablauf	4
4. Personal	4
5. Schlüsselprozesse	5
5.1. Freizeitgestaltung	5
5.2. Hausaufgabenbetreuung	6
5.3. Projektarbeit	6
5.4. Feste und Feiern	7
6. Besondere Schwerpunkte	7
6.1. Portfolio	7
6.2. Partizipation	7
6.3. Ferienbetreuung	8
7. Beschwerdemanagement	8
8. Schutzkonzept	8
9. Bildungspartnerschaften	9
9.1. Kooperation mit den Eltern	9
9.2. Kooperation mit der Schule	10
9.3. Kooperation mit außerfamiliären Bildungsorten	10

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	1 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

1. Unser Bild vom Kind

Das Wohl Ihres Kindes liegt uns in jeglicher Form sehr am Herzen. Die Grundvoraussetzung hierfür ist es, den Grundschulkindern das Gefühl zu geben, bei uns im Hort angenommen zu sein und ernst genommen zu werden. Das Ernstnehmen zeigt sich auch in der Mitgestaltung im Hortalltag. Durch das Angenommensein gelingt auch das Vermitteln von Lerninhalten in einem respektvollen Miteinander.

2. Lage und Einzugsgebiet

Der Kinderhort liegt im Stadtteil Hochfeld am Stadtrand von Schweinfurt. Er befindet sich auf dem Schulgelände der Kerschensteiner Grundschule in einem separaten Gebäude. Zum Einzugsgebiet für eine Hortaufnahme gehören somit die Stadtteile Deutschhof, Hochfeld und Steinberg.

Die Lage unseres Kinderhortes ist ideal für erlebnispädagogische Freizeitangebote. Wir haben kurze Fußwege in den Wald, in den Wildpark und ins Höllental. Für Ausflüge jeglicher Art steht eine gute und flexible Stadtbushverbindung (Buslinien Hochfeld und Deutschhof) in die Innenstadt zur Verfügung. Zusätzlich ist uns die Nutzung des Schwimmbads und der Sportanlagen der Kerschensteiner Schule möglich.

Etwa 10 % unserer Kinder kommen aus Russland oder der Ukraine. Auch Kinder anderer Nationalitäten (z.B. Türkei, Iran, Ägypten, Kasachstan) sind im Hort integriert.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Platzangebot

Im Kinderhort Hochfeld können 56 Kinder der Jahrgangsstufe 1 bis 4 betreut werden. Zusätzlich bieten wir Kindern aus der gebundenen Ganztageschule noch 8 Kurzzeitplätze an.

Die tägliche Mindestbuchungszeit beläuft sich auf drei bis vier Stunden.

In den Ferien kann eine Ferienbetreuung von bis zu 30 Tagen dazu gebucht werden.

Im Hort gibt es zwei Gruppen - die „Dackelgruppe“ und die „Naybis“. Diese Namen haben sich die Kinder im Rahmen einer Kinderkonferenz selbst ausgesucht. Die „Dackelgruppe“ besteht aus der ersten und dritten Klasse, die „Naybis“ setzen sich aus der zweiten und vierten Klasse zusammen. In diesen Gruppen erledigen die Kinder zusammen ihre Hausaufgaben, und die monatliche Kinderkonferenz findet ebenfalls in diesem Gruppenrahmen statt. Die Freispielzeit im Tagesablauf ist jedoch nicht auf die beiden Gruppen beschränkt, sodass die Kinder gruppenübergreifend Kontakte knüpfen, erhalten und festigen können.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	2 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

3.2. Räumlichkeiten

Dem Kinderhort Hochfeld stehen folgende Räumlichkeiten zur Verfügung:

- 2 große Spielzimmer
- 2 große Hausaufgabenzimmer
- 1 Küche
- 1 Büro
- 1 Flur
- Toiletten für Jungen und Mädchen

3.3. Außengelände

Der Kinderhort verfügt über einen eigenen Hortgarten. Als Außenflächen können wir den Schulhof für unsere Hofpause nach dem Mittagessen wie auch für Freizeitangebote oder Freispielzeit am Nachmittag nutzen. Darüber hinaus stehen uns in Absprache mit der Schule der großflächige Fußballrasen sowie ein eingezäunter Tartanplatz mit Handballtoren zur Verfügung.

3.4. Öffnungszeiten

- an Schultagen:
Montag bis Freitag von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr sowie von 11:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- an Ferientagen:
Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

3.5. Schließtage

Schließtage werden jeweils zu Beginn des aktuellen Schuljahres bekannt gegeben.

In den Ferienzeiten hat der Kinderhort Hochfeld wie folgt geöffnet:

- Herbstferien komplett geöffnet
- Weihnachtsferien komplett geschlossen
- Faschingsferien komplett geöffnet
- Osterferien 1. Woche geöffnet
- Pfingstferien 1. Woche geöffnet
- Sommerferien 3. und 4. Woche geschlossen

Außerhalb der Ferienzeiten gibt es noch zwei Schließtage (Teamtag und Betriebsausflug).

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	3 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

3.6. Tagesablauf

Wir bieten jeden Tag von 7:00 Uhr bis 8:00 Uhr einen Frühdienst an. In dieser Zeit bilden die Kinder eine gemeinsame Gruppe. Es herrscht eine ruhige Atmosphäre mit Freispielzeit. Um 07:45 Uhr gehen die Kinder zum Unterricht in die gegenüberliegende Schule.

Ab 11:15 Uhr kommen die ersten Kinder in den Hort und entscheiden, wie sie die Zeit bis 11:45 Uhr gestalten möchten. Entweder sie beginnen gleich mit den Hausaufgaben, um im Anschluss mehr Freispielzeit zu haben, oder sie nehmen sich nach dem Schultag eine Auszeit zum Entspannen und um ihrem Spielbedürfnis nachzugehen.

Ab 11:45 Uhr beginnt die verbindliche Hausaufgabenzeit für alle. Sobald die Kinder mit ihren Hausaufgaben fertig sind, haben sie Freispielzeit bis 13:00 Uhr.

Ab 13:15 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen klassenweise und verteilt auf unsere vier großen Räume statt. So entsteht eine angenehme Atmosphäre durch kleinere Gruppen, und die Kinder können miteinander ins Gespräch kommen. Daher soll auch in dieser Zeit kein Kind abgeholt werden, damit die Kinder in Ruhe ihr Mittagessen einnehmen können. Diese Zeit wird bei uns „rote Zeit“ genannt.

Zwischen 13:45 Uhr und 14:00 Uhr findet für die Kinder eine Bewegungsphase im Freien statt. Jetzt gibt es wieder die Möglichkeit, das Kind abzuholen.

Um 14:00 Uhr gehen alle Kinder in die verbindliche Hausaufgabenzeit, die um 15:30 Uhr endet. Wenn ein Kind mit seinen Hausaufgaben fertig ist, beginnt seine Freispielzeit. Damit die Kinder mit unserer Unterstützung konzentriert arbeiten können, ist zwischen 14:00 Uhr und 15:00 Uhr keine Abholzeit. Erst ab 15:00 Uhr ist eine Abholung wieder möglich.

Ab 15:30 können die Kinder ihre Freizeit selbst gestalten und auch an verschiedenen Neigungsgruppen bzw. pädagogischen Angeboten teilnehmen. Spätestens um 17:00 Uhr gehen die Kinder nach Hause oder werden von den Eltern abgeholt.

Während des Tagesablaufs sorgen wir auch dafür, dass die Kinder externe oder schulische Termine (z.B. Förderunterricht, Musikschule) pünktlich wahrnehmen können.

4. Personal

Das Personal im Hort unterstützt das Kind dabei, sich seine Welt selbst aktiv zu gestalten und sich die dazu erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen.

Im Kinderhort Hochfeld arbeiten zurzeit neben der Hortleitung (Erzieherin) zwei pädagogische Fachkräfte (Erzieherinnen), eine Praktikantin in Ausbildung zur Fachkraft für Grundschulpädagogik sowie drei pädagogische Ergänzungskräfte (Kinderpflegerinnen). Darüber hinaus begleiten uns regelmäßig Praktikanten von der Fachakademie für Sozialpädagogik, von der Fachoberschule sowie weiteren Schulformen.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	4 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Jeder Mitarbeiter hat das Recht und die Pflicht sich fort- und weiterzubilden. Dies geschieht im Haus Marienthal durch eine Vielzahl interner und externen Fortbildungen. Die Themen der gewählten Fortbildungen richten sich nach den Bedürfnissen der Kinder und des Teams.

5. Schlüsselprozesse

5.1. Freizeitgestaltung

Freizeitangebote jeglicher Art (vor allem auch erlebnispädagogische Freizeitangebote) sind aufgrund der Lage unseres Hortes unkompliziert und reibungslos umsetzbar. Der Wildpark und das „Höllental“ sind über kurze Fußwege zügig erreichbar. Wir können aber auch den Pausenhof mit Klettergerüsten, die Sportanlagen und das Schwimmbad der Kerschensteiner Schule sowie unseren eigenen Hortgarten nutzen.

Da unsere Kinder einen großen Teil ihrer Zeit im Hort mit Hausaufgaben verbringen, ist uns gerade bei der Freizeitgestaltung wichtig, dass die Kinder neben ihrem „Pflichtprogrammen“ möglichst viele Freiräume bekommen. In dieser Zeit lernen die Kinder Selbstständigkeit und Selbstbestimmung, indem sie ihre Bedürfnisse entdecken und ihren Interessen nachgehen können. Wir geben den Kindern Raum für ihr Freispiel und sehen uns in der Beobachterrolle.

An verschiedenen Orten im Hort haben die Kinder Rückzugsmöglichkeiten: Da gibt es die Lesecke und die „Chill-Ecke“, um zur Ruhe zu kommen. In der Bauecke sind die Kinder unter sich und können z.B. Höhlen bauen und ihr soziales Miteinander stärken. Gerade hier übernehmen die Kinder eine besondere Verantwortung für ihr eigenes Handeln.

Zusätzlich bieten wir ein abwechslungsreiches Programm an, welches sich an den Interessen der Kinder orientiert. Bei allen Angeboten ist uns das Prinzip der Freiwilligkeit wichtig: Die Kinder entscheiden selbst über ihre Teilnahme. Aktuell bieten wir „Digital / Musik“ (Spielen mit Orff-Instrumenten / biblische Klanggeschichten / Tablet-Einsatz für ein Klangmemory), „Traumreise“ und „Darts“ an.

Gerade an den Freitagen ist Zeit für Freispielangebote und Neigungsgruppen vorhanden, da keine Hausaufgaben stattfinden. So können die Kinder, die unter der Woche vermehrt mit Hausaufgaben beschäftigt sind, freitags in Ruhe an pädagogischen Angeboten teilnehmen. Die Kinder haben mehr Raum für ihr Freispiel, wodurch die Persönlichkeitsentwicklung gefördert wird. Die Außenanlagen können dabei ausgiebig genutzt werden.

Freitags finden aber auch Gruppenexkursionen, Gruppenunternehmungen und Ausflüge statt, die vorher mit den Kindern gemeinsam besprochen und festgelegt wurden.

Auch Geburtstage können an Freitagen gefeiert werden. Zum einen findet sich hier das Prinzip der Freiwilligkeit und zum anderen das Prinzip der Individualität. Den Geburtstag gestalten die Kinder frei nach ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	5 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Den Kindern stehen im Hort Tablets zur Verfügung. Hier können sie ihre Medienkompetenz schulen, tragen Verantwortung für das Tablet und können über verschiedene Apps spielerisch lernen.

5.2. Hausaufgabenbetreuung

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Kinder in ihrer allgemeinen Entwicklung bestmöglich zu fördern. Dazu gehört auch der schulische Leistungsbereich. Der Kinderhort ist jedoch kein verlängerter Arm der Schule und auch keine Nachhilfeeinrichtung.

Die Kinder lernen im Hort ihre Arbeitszeit und Aufgaben einzuteilen und zu strukturieren sowie verschiedene Hilfsmittel gezielt einzusetzen. Die Hausaufgabenzeit ist daher gemäß einer Richtlinie des Kultusministeriums auf maximal 1,5 Stunden als angemessenes Maß beschränkt. Sollte ein Kind in dieser Zeit nicht fertig werden, wird dies im Hausaufgaben- oder Mitteilungsheft vermerkt. Für Lehrkräfte ist dies eine wichtige Rückmeldung, ob Umfang und Schwierigkeitsgrad der Aufgaben richtig eingeschätzt und bemessen waren. Auch sollten die Kinder ihre Hausaufgaben stets selbstständig erledigen. Nur so können die Lehrkräfte festzustellen, ob der Lernstoff noch ausführlicher erarbeitet werden muss oder gezielte Fördermaßnahmen erforderlich sind.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in zwei Gruppen statt. Dieses Konzept ist entstanden, um den Kindern die Möglichkeit zu geben, dass Jüngere und Ältere voneinander lernen können. Dadurch sowie durch gegenseitiges Helfen wird die Gruppengemeinschaft gestärkt. Auch die Unterrichtszeiten spielen dabei eine große Rolle. Die erste Klasse hat in der Regel kürzer Unterricht als die dritte Klasse, wie auch die zweite Klasse meist weniger Stunden hat als die vierte Klasse. So vermeiden sich Überschneidungen, und wir können den Kindern bei ihren Hausaufgaben eine ruhige Atmosphäre vor und nach dem Mittagessen ermöglichen, wenn die Hausaufgabenzimmer mit weniger Kindern belegt sind.

Der Kinderhort hat die Aufgabe, günstige Lernbedingungen für die Kinder zu ermöglichen:

- Gewährleistung eines ruhigen Arbeitsplatzes (dazu können die Kinder zum Beispiel Schallschutzkopfhörer aufsetzen)
- jederzeit bei Fragen oder (gegenseitiger) Hilfestellung Ansprechpartner sein
- Hilfe bei der Zeit- und Arbeitseinteilung über Lern- und Arbeitstechniken
- Bereitstellung von geeignetem Lernmaterialien
- Fortschritte der Kinder erkennen und wertschätzen

Als wichtiger Schlüsselprozess wird die Hausaufgabenzeit im Team regelmäßig reflektiert.

5.3. Projektarbeit

Projektorientiertes Arbeiten ist ein weiterer Bestandteil der pädagogischen Hortarbeit. Dabei besteht für die Kinder die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Ressourcen mit einzubringen. In dieser Kooperation mit den Hortkräften üben sich die Kinder in der Organisation eigener

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	6 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Handlungsschritte auf dem Weg hin zum Projektziel. (Im „Kita-Digital-Projekt“ wird z.B. ein Film mit Hilfe der „Stop Motion Studio App“ gedreht.)

5.4. Feste und Feiern

Durch Feste, Feiern und Brauchtum können die Kinder mit Geschichten, Spielideen und Liedern den Jahreslauf kreativ erleben. Als evangelische Einrichtung sind uns die Festzeiten des christlichen Jahreskreises sehr wichtig. Wir respektieren jedoch auch die Feiertage anderer Kulturen. Darüber hinaus feiern wir an „weltlichen“ Festen auch noch Fastnacht, Geburtstage der Kinder sowie Muttertag und den Weltkindertag.

6. Besondere Schwerpunkte

6.1. Portfolio

Jedes Kind erhält von uns einen Portfolio-Ordner, den es selbstständig führt. Die Grundregeln sind zwar vorgegeben, jedoch entscheidet jedes Kind individuell über den Inhalt des eigenen Ordners, der somit auch die Entwicklung des Kindes widerspiegelt. Durch die eigenständige Führung und Gestaltung fühlt sich das jeweilige Kind ernstgenommen in seinen Interessen und Themen, die es gerade beschäftigt. Wenn ein Kind den Hort verlässt, darf der Portfolio-Ordner mitgenommen werden.

6.2. Partizipation

Die Beteiligung von Kindern ist ein wichtiger Aspekt unserer pädagogischen Arbeit.

Im Alltag haben die Kinder an den Nachmittagen die Möglichkeit, sich für ein pädagogisches Angebot bzw. eine Neigungsgruppe verbindlich zu entscheiden. Damit möchten wir die Kinder in ihrem Lernprozess begleiten, Verantwortung für eigene Entscheidungen zu tragen.

Aus jeder Jahrgangsstufe werden zwei Hortsprecher gewählt. Sie wirken bei Planung, Organisation oder Durchführung von Aktivitäten für die anderen Kinder mit. Es ist wünschenswert, dass die Hortsprecher zu Vertrauenspersonen für alle Kinder werden. Unterschiedliche Anliegen einzelner Kinder bzw. einzelner Gruppen werden von den Hortsprechern entgegengenommen und in den Hortsprechertreffen thematisiert.

Die Kinder dürfen in den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen mitentscheiden, welche Aktivitäten stattfinden sollen, um die gemeinsame Zeit (Alltag und Freispiel) so attraktiv wie möglich zu gestalten. Darüber hinaus ist es uns wichtig den Kindern die Möglichkeit zu geben, über ihre Bedürfnisse, Meinungen und Gefühle zu reden. Entscheidend ist für uns, diese Bedürfnisse ernst zu nehmen.

Kinder können ihre Wünsche auch in eine „Wunschbox“ einwerfen. Diese wird monatlich von den Hortsprechern geleert, um zu sehen, welche Wünsche umsetzbar sind.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	7 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

6.3. Ferienbetreuung

In den Ferien bieten wir ein attraktives und abwechslungsreiches Programm an, das sich an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder orientiert und die ortsnahe Freizeitangebote mit einbezieht. Wir machen Ausflüge mit dem Bus, Kinobesuche, Spaziergänge durch den Wildpark, Kegelbahnbesuche, Wanderungen, u.v.m.

Die Ferien bieten zudem die Chance, individuell auf einzelne Kinder einzugehen. So können wir eine bereichernde und ereignisreiche Freizeit gestalten ohne die sonst vorherrschenden Pflichten von Schule und Hausaufgaben.

7. Beschwerdemanagement

Die Zufriedenheit von Eltern und Kindern hat bei uns höchste Priorität, um die pädagogische Arbeit zu optimieren und einen Ort zu schaffen, an dem sich alle wohlfühlen. Daher ermutigen wir Eltern und Kinder mit Beschwerden und Kritik an uns heranzutreten.

Kinder haben folgende Möglichkeiten, Kritik und Beschwerden zu äußern:

- Hortsprecher als Ansprechpartner
- Mitarbeitende direkt ansprechen
- Hortleitung einbeziehen
- Kinderkonferenz
- Kinderfragebögen

Eltern haben folgende Möglichkeiten, Beschwerden und Kritik zu äußern:

- Elternbriefkasten im Eingang des Hortes
- Tür- und Angelgespräche mit den Mitarbeitenden
- Einzelgespräche mit der Hortleitung
- Gespräche mit der Erziehungsleitung / Geschäftsführung
- Einschaltung des Elternbeirats
- Jährliche Elternbefragungen
- Rückmeldebogen bezüglich der Verpflegung

8. Schutzkonzept

Die Vermittlung von Werten wie Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und Toleranz ist uns sehr wichtig. Einen gewaltfreien Umgang miteinander sowie eine gewaltfreie Kommunikation sehen wir daher als selbstverständlich an.

Wir sind gesetzlich verpflichtet, ein Schutzkonzept vor sexualisierter, psychischer, physischer und verbaler Gewalt zu erstellen. Dazu gehören einrichtungsspezifische Risikoanalysen, die in regelmäßigen Abständen (z.B. auch nach einem Personalwechsel) jeweils neu überarbeitet werden müssen.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	8 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

In der Risikoanalyse werden Handlungsabläufe zu folgenden Themen beschrieben:

- Zielgruppe
- Umgang mit Nähe und Distanz
- Unterstützung der Körperpflege
- Räumliche Gegebenheiten / Außenbereich
- Personalentwicklung
- Schulung der Mitarbeiter (Sexualpädagogik / Kinderschutz / übergreifiges Verhalten)
- Zuständigkeiten und informelle Strukturen
- Kommunikations- und Wertekultur

Das Haus Marienthal verfügt über drei speziell ausgebildete Kinderschutzfachkräfte. Herr Matthias Zaworka, Frau Ulrike Aumüller und Frau Anke Metz können jederzeit zur Beratung und Hilfe angefordert werden.

9. Bildungspartnerschaften

9.1. Kooperation mit den Eltern

Eine vertrauensvolle und kommunikative Zusammenarbeit mit den Eltern aufzubauen, steht für uns an erster Stelle und bildet die Grundlage für eine offene Erziehungspartnerschaft, um die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung zu fördern. Dabei verbleibt die vorrangige Erziehungsverantwortung bei den Eltern. In der Elternarbeit sind wir auch bestrebt, unsere eigene Arbeit transparent zu machen.

In den Aufnahmegesprächen werden wichtige Informationen über das Kind mitgeteilt. Hier findet auch ein Austausch über die konzeptionellen Vorstellungen unseres Hortes statt.

Die Basis für Entwicklungsgespräche mit den Eltern stellt unser Beobachtungsbogen dar. Im Team werden Freizeitverhalten, Lernfortschritte und soziale Kompetenzen festgehalten. Dabei ist es für uns wichtig, dass es sich um ein wertschätzendes Gespräch handelt und nicht nur von Defiziten der Kinder gesprochen wird.

Tür-und-Angel-Gespräche (z.B. in der Abholzeit) sorgen für einen regen Austausch über die pädagogische Arbeit und über organisatorische Belange. Die Information der Eltern erfolgt aber auch durch Elternbriefe oder über unsere „Schulcloud“. Wichtige Themen werden auch an den Elternabenden behandelt.

Der Elternbeirat wird jährlich zu Beginn des Hortjahres neu gewählt. Der Elternbeirat ist für uns eine bedeutsame Unterstützung. Eine transparente und offene Zusammenarbeit (nicht nur bei Festen!) ist uns daher sehr wichtig. Ideen und Anregungen des Elternbeirats sind uns jederzeit wertvoll und willkommen.

Eltern-Kind-Aktionen (z.B. Fackelwanderung) dienen der Zusammenkunft und dem besseren Kennenlernen zwischen Eltern, Kindern und Hortkräften. In der Planung für diese Begegnung in ungezwungener Atmosphäre werden der Elternbeirat und die Eltern mit einbezogen. Eltern-

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	9 von 11

Konzeption der Kinderhorte (Anhang)

Kind-Nachmittage im Hortgarten oder Spiele-Nachmittage im Hort gehören auch zu unserer familienbezogenen Elternarbeit.

Regelmäßige Elternbefragungen helfen uns, unsere Angebotsstruktur zu überprüfen und die aktuellen Bedarfs- und Interessenslagen der Eltern in unsere Arbeit mit zu integrieren.

9.2. Kooperation mit der Schule

Kinderhort und Schule tragen zusammen mit den Eltern die Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder. Da der Großteil unserer Hortkinder die Kerschensteiner-Grundschule besucht, ist uns eine enge Zusammenarbeit mit dieser Schule sehr wichtig und wertvoll. So können wir die Kinder in schulischen Angelegenheiten besser unterstützen.

Zu dieser Vernetzung gehört auch, dass der Kinderhort in der „Schulcloud“ der Grundschule mit integriert ist. So gelingt ein zügiger unkomplizierter Informationsaustausch zwischen Schule und Kinderhort (z.B. über Änderung im Stundenplan)

Wir sind bemüht, mit allen Lehrkräften in regelmäßigen Abständen Gespräche zu führen; hierfür nutzen wir die Sprechstunden oder vereinbaren individuelle Termine. Wir halten aber auch situationsbedingt Kontakt über kurze Mitteilungen im Hausaufgabenheft oder spontane Tür-und-Angel-Gespräche. Regelmäßige Besprechungen zwischen der Hortleitung und der Schulleitung verstärken diese Kooperation.

Bei allen Kontakten und Informationsweitergaben zwischen Kinderhort und Schule werden die Vorgaben des Datenschutzes strikt eingehalten.

9.3. Kooperation mit außerfamiliären Bildungsorten

Zum Wohl der Kinder kann es u.U. sinnvoll sein, weiterführende Dienste anzufragen:

- Jugendamt der Stadt Schweinfurt
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
- Fachdienst im Haus Marienthal
- Ambulante Dienste im Haus Marienthal
- Erziehungsberatungsstelle
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Stellen
- Evangelischer KiTa-Verband
- Fachakademie für Sozialpädagogik
- Fachschule für Kinderpflege

Bei allen externen Kontakten und Informationsweitergaben werden die Vorgaben des Datenschutzes strikt eingehalten.

Gliederung	Freigabe	Version	Datum	Seite
(C) 1.3.	BL	2.0	13.07.2023	10 von 11